

Die altmodische Wanduhr mit dem blumenbemalten Zifferblatt im Heidenhause verkündete mit schrillen Schlägen die dritte Morgenstunde, als Anni Weber die Beine zum Bette hinauswarf und in seine wertthäglichen Arbeitskleider, die graue englisch lederene Hose und den blaugestreiften Mantel, schlüpfte. Dann wusch er sich in der bleiernen Waschkübel das Gesicht, bürstete seine Hände und kämnte vor dem halbblinden Spiegel seine dichten grauen Haare. Nachdem er so seine einfache Morgen-toilette beendet, nahm er seinen breitkrämpigen verbo- genen Strohhut und verließ die Kammer. Im Vor- vertauschte er die ledernen Pantoffeln mit schweren Sola-

Leitet. Wir lesen bei ihm: „... Die Entwicklung in die Breite ist aus natürlichen Gründen der Entwicklung in die Tiefe vorausgesetzt. Die Entwicklung in die Tiefe kennzeichnet das Land der alten Kultur, in welchem die natürlichen Schätze weder mehr der Entdeckung noch der ersten Verwertung harren und vermehrter Reichtum der Nation auf Verfeinerung des technischen Könnens und Fortschritte des wissenschaftlichen Denkens sich gründet. Die Entwicklung in die Breite ist die Besonderheit des Koloniallandes, das die Errungenschaften der alten Kultur anderer Länder zur Erschließung neuer, noch ungenutzter Reichtümer verwenden kann.“ Der Verfasser fährt fort: „Nichts ist mir persönlich bei der Berührung mit den verschiedenartigsten Persönlichkeiten aus den amerikanischen Hochkreisen mehr aufgefallen, als die Gemeinsamkeit in dem Bestreben, die Gleichwertigkeit und Unabhängigkeit der eigenen technischen Leistung gegenüber den älteren Erfolgen Europas zu beweisen und anerkennen zu sehen. Den Wert dieser nationalen Tugenden anschaulich zu erkennen, bedarf es lediglich eines Blickes auf das Nachbarland Kanada. Auf beiden Seiten der politischen Grenze finden wir einen verwandten Reichtum natürlicher Schätze, aber der Geist des Volkes, das unter den „Sternen und Streifen“ sie in wunderbarer Reife sich dienstbar zu machen versteht, fehlt jenseits der Grenze, und ein weiter Abstand scheidet die wirtschaftlichen Entwicklungsstadien beider Länder.“ Professor Haber untersucht, warum die Maschine in Amerika so viel mehr menschliche Arbeit übernimmt als bei uns. „Der mit der Zunahme der Betriebe zugleich erstarkende Einfluss der Arbeiterorganisationen weiß die Lohnverhältnisse auf einer Höhe zu halten, die wir in unserer Heimat nicht kennen. Ich erinnere an die beiden wichtigen Gesetze, den Ausschluss der Chineseneinwanderung und die Bestimmung, dass niemand einen Arbeiter oder Beamten anstellen darf, der sich nicht bereits auf dem Boden der Vereinigten Staaten befindet. Das eine dieser Gesetze hat dem Westen die niedrig bezahlten Arbeiter der gelben Rasse ferngehalten, das andere dem Unternehmertum die Möglichkeit beschaffen, sich billige Kräfte aus Europa herüberzuholen.“ Weiterhin stellt der Verfasser fest, dass die Chemie drüben nicht entfernt die hohe wissenschaftliche Bedeutung einnimmt wie die mechanische Technik. Sie ist viel weniger selbständig fortgewachsen als Ingenieurwesen und Elektrotechnik. „Ein charakteristisches Merkmal ist hier die deutsche Sprache. Von allen geistigen Einflüssen fremder Nationen auf die amerikanische Entwicklung ist in den entscheidenden letzten vierzig Jahren keiner entfernt dem deutschen Einfluss an Tiefe und Umfang gleichgekommen, und wenn die Menschen mit den Ideen die Sprache übernehmen würden, in der sie ihnen aufsteigen, so würde jenes gewaltige Land über dem Wasser nicht englisch, sondern deutsch reden. Aber die fremde Sprache begleitet die fremden Gedanken und Einrichtungen nur so lange, bis das Fach zu einem bodenständigen Teile der Landeskultur geworden ist, bis der Unterricht darin nach heimischen Werken und an heimischen Lehranstalten sich entwickelt hat und die Fortarbeit im Fach von einheimischen Kräften übernommen worden ist. Diese Überlegung hat mir die Wahrnehmung erklärt, dass ich in den Kreisen der Ingenieure und Elektrotechniker drüben nur selten, in den Kreisen der Chemiker ganz allgemein die Fähigkeit fand, in deutscher Sprache sich wenigstens notdürftig zu verständigen.“ — Wie man sieht, stellen sich Habers Ausführungen ebenbürtig neben die Berichte, in denen uns die Männer des Wirtschaftslebens über Amerika zu unterrichten bemüht sind.

\* Hof- und Personalnachrichten. Der Kaiser hat, wie aus Kiel berichtet wird, den Großherzog von

Mecklenburg-Schwerin à la suite der Marine-Infanterie gestellt.

Die die „Nordde. Allgem. Ztg.“ führt, ist der im Januar d. J. als Gesandter in außerordentlicher Mission nach Washington entsandte bisherige kaiserliche Generalkonsul für Britisch-Indien, Freiherr Speck von Sternburg, zum kaiserlichen Vizekonsul bei den Vereinigten Staaten von Amerika ernannt worden.

\* Berlin, 2. Juli. Die Landtagswahlen in Preußen finden, dem „L.-M.“ zufolge, wahrscheinlich zwischen dem 3. und 18. November statt. In diesem Zeitraum sind sowohl die Haupt- als die Stichwahlen vorzunehmen. Ein fester Termin für die ersten Urwahlen steht noch nicht fest und dürfte vom 3. bis 5. festzusetzen sein.

\* Deutschland und Amerika. Wie aus Paris telegraphiert wird, erklärte, nach einer Meldung des dortigen „New-York Herald“, der amerikanische Botschafter in Berlin, das wichtige Ergebnis der Kleier Woche besteht darin, dass jeder Amerikaner von den freundschaftlichen Gesinnungen Kaiser Wilhelms für die Vereinigten Staaten völlig überzeugt sei. Der Besuch des Gesandten sei bei den allerseits herzlichen Kundgebungen ein vorzügliches Mittel, die Bevölkerung Amerikas über die guten Gesinnungen Deutschlands aufzuklären. — Nach einer New-Yorker Depesche des „N. Y.“ hat sich auch Admiral Cotton in seinem Bericht an das Marineamt ganz begeistert über den glänzenden Abschluss der Kleier Besichtigungen ausgesprochen. Als er an Bord der „Hohenzollern“ vom Kaiser Abschied nahm, habe derselbe seine warmsten und herzlichsten Gefühle für den Präsidenten Roosevelt und die Vereinigten Staaten ausgedrückt und nur bedauert, dass der Aufenthalt der Amerikaner in Kiel so kurz sei. Er habe ferner die Hoffnung ausgesprochen, dass der Besuch bald wiederholt werden würde.

\* Der Kaiser über die Sozialdemokratie. Wie der „Konfessionär“ zu berichten weiß, soll der Kaiser während der Kleier Woche in einem Gespräch über die Reichstagswahlen zu einer bekannten Persönlichkeit gesagt haben, die Sozialdemokratie sei eine Erscheinung, deren Entwicklung man abwarten müsse. Er halte es nicht für an der Zeit, in diese Bewegung einzugreifen. Wenn der Kaiser wirklich so gesprochen hätte, würde er mit vielen ruhig denkenden, alles Scharfmachertum als eine Torheit betrachtenden Politikern einer Meinung sein.

## Ausland.

### Finanzminister Witte Staatskanzler?

Aus Petersburg wurde vor kurzem der „Rossischen Zeitung“ gemeldet, Witte solle Staatskanzler werden. Diese Nachricht ist russischerseits bisher weder bestätigt noch bestritten worden. In Berliner politischen Kreisen wird mit der Möglichkeit gerechnet, dass Witte in der Tat für diesen höchsten Posten aussersehen sei, doch scheint noch kein endgültiger Beschluss gefasst zu sein. Auch verlautet, dass der Finanzminister zuvor den Andreassorden erhalten dürfte, der aus formalen und Etikettegründen als Vorbereitung auf jene Würde zu gelten habe. Sollte Witte zum Staatskanzler ernannt werden, so wäre das Ereignis für die innere wie für die auswärtige Politik des Zarenreiches gleichermaßen bedeutungsvoll. Vor allem wäre der Sieg Wittes über Plehwe damit entschieden.

\* Österreich-Ungarn. Aus Budapest, 2. Juli, wird gemeldet: Die parlamentarische Lage hat sich infolge des loyalen Auftretens Kossuths wesentlich gebessert. Wie es heißt, hätten auf Verlangen Kossuths die Unabhängigen beschlossen, dass sie dem Minister gegenüber sich auf den Standpunkt des mit diesem durch Kossuth abgeschlossenen Abkommens stellen und der Beratung der Vorlage, welche dem Ex-Lex-Zustande ein Ende machen soll, keine Schwierigkeiten bereiten.

einigen Stunden eine ungefähr zwei Meter lange, kaum einen Meter breite, sehr tiefe, an den Wänden lauber gestochene Grube fertig hatte.

Im Osten über dem Meere ging gerade die Sonne auf, als er mit seiner Arbeit am Ende war und sich, auf seinen Spaten gestützt, die Schweifstropfen von der Stirn wusch. Purgulig stieg sie zwischen den hin- und herhüpfenden Nebelschleiern empor; noch ein kurzes Gewoge und Gedränge, ein ängstliches Zerflattern, dann hatte die Königin alles Lichtes siegreich den Dunst der Erde überwunden. Der Horizont schwamm in roter Blut, Weiß hin über das braune Land zitterte der rosige Schein; auch der östliche Teil des Heides wurde von dem Vorpurpur angeleuchtet, und in den niedrigen Fenstern funkelte eine zauberhafte Illumination auf.

Amut sah in den dunklen Schoß zu seinen Füßen und hinüber in den augenblendenden Glanz des aufgehenden Tagesgestirns, und plötzlich zuckten wunderliche Schatten über seine düsternen, durchfurchten Züge.

Wenn es Momente gibt, in denen auch durch die Seele eines gottlosen Menschen ein unbewusstes Gebet, ein unbewusstes Inhalten und Sichbeugen vor einer höheren Majestät gehen, dann betete Amut-Weber in diesem Augenblick, ohne es selbst recht zu wissen. Er hatte keine Religion.

Und trotzdem hob ihn sein Empfinden in dieser Minute über das alltägliche Leben hinaus: er betete, ohne es zu wollen und zu wissen.

Nach einer Weile blühte er sich und pflückte das taufeuchte Heidekraut, das um ihn herum blühte, und warf es in die Grube. Mehr, immer mehr, bis der Boden unten dicht mit Erfa bedeckt war.

Dann ging er heim.

Um acht Uhr war die Beerdigung. Eine halbe Stunde vorher sammelte sich das kleine Gefolge im Sterbehause. Wenige nur waren gekommen, um Marife die letzte Ehre zu erweisen: Togo und sein Vater, der Pastor, der die Leiche einsegnete, Marifens Bruder und ein paar Bauern aus Tiefell und Borden, die der Verstorbenen Geld schuldeten und die sich anständigerweise nicht der Pflicht des Folgens entziehen konnten. Ein einfacher Bauernarbeitswagen brachte den Sarg nach Tiefell, wo Marife beerdigt wurde.

Amut folgte nicht mit. Er war in seinen Arbeitskleidern geblieben, nicht einmal die Einsegnungsrede

\* Belgien. Nach einer Depesche des „B. L.-M.“ aus Sofia hat die Regierung die Ausfuhr von Pferden und Maultiern aus Bulgarien verboten, da zur Zeit eine starke Nachfrage aus der Türkei nach diesen Tieren herrscht.

\* Frankreich. Die der „Intransigeant“ versichert, sammeln die Pariser Sicherheits-Behörden Material, um die Auflösung der Patriotenliga herbeizuführen. Das Blatt sieht darin die Absicht der Regierung, den Humbert-Skandal zu vertuschen.

\* England. Wie aus London berichtet wird, beabsichtigt König Eduard anlässlich des Besuches des Präsidenten Rouvet — wohl um einem langgeheulten Bedürfnis abzuhelfen — einen neuen Orden zu stiften, dessen erster Inhaber Präsident Rouvet sein werde. Der König soll zu diesem Entschluss durch die Unmöglichkeit veranlaßt worden sein, dem Präsidenten den Hofenbandorden zu verleihen, da dieser nur an gekrönte Häupter verliehen werden darf.

## Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 3. Juli.

### Rechtsanwalt Langen vor Gericht.

Heute fand vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung in der Unterschlagungssache Rechtsanwalt Langen in Höchst a. M. statt. Den Vorsitz führte Herr Landgerichtsdirektor de Riem; die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Beders, der Angeklagte wurde von Herrn Rechtsanwalt Vojanowski verteidigt. Der Angeklagte, Rechtsanwalt Rudolf Langen, ist 1868 in Vöding bei Hannover geboren und lebt zur Zeit irgendwo als Privatmann. Er gibt zu, daß er in den Jahren 1900, 1901 und 1902 in fortgesetzter Handlung 13 508 M. L. unterschlagen hat, und daß das unterschlagene Geld ihm in seiner Eigenschaft als Konkursverwalter anvertraut worden war. Der Konkurs, um den es sich handelt, wurde im Jahre 1900 eröffnet und Langen zunächst vom Gericht als Konkursverwalter bestellt. Am 3. Oktober fand die Versammlung durch die Gläubigerversammlung statt, gleichzeitig wurde beschlossen, daß alle in die Konkursmasse fallenden Gelder bei dem Vorschussverein in Höchst a. M. angelegt werden sollten. Im ganzen gingen nach und nach 25 000 M. ein, die der Angeklagte weder, wie das zum mindesten seine Pflicht gewesen wäre, in einer besonderen Kasse aufhob, noch bei dem Vorschussverein anlegte, sondern mit seinem eigenen Geld vermischte und verbrauchte für häusliche und private Bedürfnisse. Der Angeklagte gab zu, daß er in seiner Praxis überhaupt keinen Unterschied zwischen eigenem Geld und diebstahligen Geldern gemacht hat, sondern nur eine Kasse hatte, in die alles einfiel und aus der alles geschöpft wurde. Früher hatte er noch Bücher geführt, seit Oktober 1900 aber stellte er auch das ein, und daraus, so meinte auch er, erklärt sich, daß er jede Übersicht über seine Vermögenslage, die er aber selbst als nicht glänzend erkannt haben will, verloren hat. Er erklärt die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten damit, daß er größere Ausgaben gehabt habe, zum Teil hervorgerufen durch seine Gutmütigkeit, die ihn veranlaßte, Freunden Darlehen bis zu 15 000 M. zu gewähren, zum Teil aber auch dadurch hervorgerufen, daß er sich an gewagten Spekulationen beteiligte und dabei, wie z. B. bei der Bromfahlfabrikation, Beträge bis zu 30 000 M. verlor. Daß seine Spiel Leidenschaft ihn viel Geld gekostet habe, bestritt er, er habe freilich am Totalfaktor sein Glück probiert und am grünen Tisch, aber nennenswerte Verluste habe er dadurch nicht erlitten. Seine Frau habe ihn in den letzten Jahren viel Geld gekostet, sie sei vielfach leidend gewesen, allerdings habe ihre Morgengabe 30 000 M.

hatte er angehört. Von der Tür aus verfolgte er den kleinen Zug mit den Augen, bis er eine Wegbiegung verschwand. Dann ging er ins Haus und unternahm einen Rundgang durch sämtliche Räume des Gebäudes, um überall nach dem Rechten zu sehen. Aber es gab nirgends etwas zu ordnen, denn Marife war bis zu ihrer letzten Stunde eine vorzügliche Wirtin gewesen, die auf tadellose Ordnung und Sauberkeit gehalten hatte. Im Blumengarten rupfte Amut ein paar Stiel Unkraut aus und hand einige widerpenstige Moosstauden fest; auch eine Anzahl wildschößiger Rosenzweige stugte er ab, und erst als er sich vergewissert hatte, daß augenblicklich nichts mehr in Haus und Garten zu tun war, wanderte er denselben Weg über die Heide, den er am frühen Morgen gegangen war.

Marifens Sterbegelächte begleitete ihn. Der Westwind wehte die Glodenklänge herüber, und jeder einzelne Schlag zitterte lang nachhaltend in der tiefen Stille wieder.

Amut ging langsam, so langsam, wie er sonst nie gegangen war — er hatte ja alles Langsame, Behagliche, Bequeme —, aber heute nahm er es sich, heute war Feiertag für ihn. Und trotz des langsamen Gehens atmete er rascher als sonst, und als er nach einer kleinen Viertelstunde bei der Stelle ankam, wo er in aller Herrgottsfrühe im Schweife seines Angesichts eine geheimnisvolle Arbeit verrichtet hatte, mußte er erst einige Sekunden stehen bleiben, um Atem zu holen. Er ging dann um die Grube herum und setzte sich an den Rand derselben, so daß seine Beine in die Grube hinabgingen. Wohl fünf Minuten lang blieb er still sitzen, den Blick unverwandt dem Heidehofe zugeteilt, der jetzt im vollen hellen Vormittagslichte vor ihm lag. Die Heide waren nun alle verschwunden — überall Sonne, gleichendes, fließendes, funkelndes Sonnenlicht und wolkenloser Himmel. In der klaren Luft konnte man weit hinter dem Gebäude die Vändereien des Heidehofes erkennen, die sich bis über die Tiefeller Gemarkung hinauszoogen. Vor zwanzig Jahren waren die ganzen jetzt vor Fruchtbarkeit strotzenden Landstriche noch des Heidefeldes gewesen. Amut hatte eine glückliche Hand; ein überflüssiges Gedeihen segnete jederzeit seine Arbeit. In den langen Jahren hatte er kaum eine einzige Mißernte gehabt, wohl aber brachte ihm manches Jahr über Erwarren reiche Erträge.

(Fortsetzung folgt.)

Erstträger Michael Arnold, 6. Tagelöhner Heinrich Schick, 6. Adersmann Jakob Gruber, 7. Adersmann Jakob Gruber, 8. Landwirt Heinrich Schröder, 9. Landwirt Paul Weis, 10. Landwirt Jakob Hammer, 11. Landwirt Heinrich Schwalbach, 12. Landwirt Franz Brandt, 13. Mäher Philipp Grober, 14. Badofenbauer Peter Haas, 15. Mäher Heinrich Brandt, 16. Adersbursche Johannes Arnold, 17. Dienstmacht Wendel Hilsdorf, 18. Landwirt Peter Paul Schnobel, 19. Tagelöhner Philipp Grondorf. Die Angeklagten, die sich im Alter von 17 bis 60 Jahren befinden, sind sämtlich in Gau-Büchelheim wohnhaft und katholischer Konfession. Der sie zu den fanatischen Hohen aufgebracht hat, dürfte die Verhandlungen vielleicht ergeben. Es ist eine große Anzahl Zeugen geladen. Verteidiger der Angeklagten ist u. a. der frühere Reichstags-Abgeordnete Rechtsanwalt Dr. Schmitt (Mainz).

\* Der Prozeß Terlinde schließt sich ohne besonderes Interesse seitens der Publikums weiter. Vom Donnerstag wird darüber aus Duisburg gemeldet: Die Bilanz von 1899 ist von Terlinde und Kossbadi unterschrieben. Kossbadi sagt, die Bilanz sei falsch, es seien sämtliche Vermögensgegenstände, die Terlinde seien richtig, die Schuldner falsch angegeben. Terlinde behauptet, die Vermögensgegenstände seien auf sein persönliches Konto eingetragen gewesen. Die Bilanzen seien richtig. In der Bilanz von 1897, sagt Kossbadi, seien die Vermögensgegenstände als Aktiva statt als Passiva eingetragen.

## Sport.

\* Kiel, 2. Juli. Heute vormittag 9 Uhr begann bei leichtem westlichen Winde die letzte Vinnenregatta des Kaiserlichen Regatta für Pacht der Klassen 5 und 6. Es hatten sich 30 Pachten gemeldet. Für die schnellste Pacht der Klasse 5 hat der Kaiser einen Ehrenpreis gestiftet, während der Douglas-Pokal der schnellsten Pacht der Klasse 6 zuerufen soll.

\* Berlin, 3. Juli. Der Kaiser fuhr, wie der „B. Z.-M.“ aus Kiel meldet, gestern Abend mit dem Prinzen Adalbert am „Hohenzollern“ zur Preisverteilung an die Sieger in der Vinnen-Regatta zum Pacht-Klub. Dieran schloß sich ein großes Festessen für die Mitglieder des Pacht-Klubs.

\* Braunschweig, 3. Juli. Bei dem gestrigen Radrennen wurde Taylor erster, Ekegaard zweiter und Arend dritter.

\* Berlin, 2. Juli. Das Automobil-Rennen um den Gordon-Bennett-Pokal in Irland hat heute begonnen. Wie aus London gemeldet wird, sind alle drei englischen Wagen unbrauchbar geworden. Ein Engländer wurde aus dem Wagen geschleudert und ernstlich verletzt.

\* Berlin, 3. Juli. Wie aus London gemeldet wird, tritten bei dem gestrigen Rennen um den Gordon-Bennett-Pokal in Irland und der Ausfahrt-Franzose zuletzt allein um die Siegespalme. Die Leistung Jenaß mit dem deutschen Wagen wird für großartig erklärt. Der Wagen fuhr mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde. Jenaß gewann schließlich das Rennen mit 8 Minuten Vorsprung.

\* London, 2. Juli. Die erste Rundfahrt vollendet Jenaß Deutschland in 2 Stunden 55 Min., Ausfahrt-Franzose in 3 Stunden 50 Min., Edgemoorland in 3 Stunden. Keine, Deutschland führt die zweite Rundfahrt mit 2 Min. 13 Sek. Vorsprung. Die Amerikaner sind nirgends zu sehen. Der Franzose Gabriel fährt schlecht. Edgemoor hatte einen Unfall, fährt aber weiter. Das Automobil von Jenaß wurde zertrümmert, er selbst ernstlich verletzt. Edgemoor fuhr in einen Drahtgarn hinein, wobei ein Rad gebrochen wurde.

## Kleine Chronik.

Das Kriegsgericht des 1. Geschwaders in Kiel verurteilte nach einem Telegramm des „B. Z.-M.“ den Leutnant zur See Britsch vom großen Kreuzer „Viktoria Luise“ wegen Verleumdung Untergeordneter in drei Fällen zu zwei Monaten Gefängnis und Dienstentlassung.

Der Weichensteller August Stier aus Friedrichsberg, welcher am Mittwoch sein Vierteljahrsgeld in Empfang genommen und damit eine Bierreise unternommen hatte, wurde gestern morgen gegen 4 Uhr in der Rummelsburgerstraße in Berlin mit einer schweren Kopfverletzung blutüberströmt tot aufgefunden. Geld hatte er nicht mehr bei sich. Es scheint sich um einen Raubmord zu handeln. Als der Tat verdächtig wurde ein Arbeiter Kohl ermittelt und verhaftet.

In dem schlesischen Dorfe Petersgrätz erschlug der Pantoffelmacher Tergitz den Schneider Nerlich

zählenden zweiter Geschwister lauscht oder für den Sohn des Mörders eintritt, erhält sein Geschichtchen immer den verflüchtenden Glanz einer fiktionalen Objektivität. Bisweilen, wie in „Die Mutter aus Hunger“ wird der Humor zur Satire, aber auch sie ist nicht bitter und äußert sich vielmehr dem Schalkhaften. Hier wird sogar die Schilderung am lebendigsten und wirkt unfehlbar auf unsere Nerven. Auch „Die Bilder von der Sonnenseite“ und „Die lustigen Momentbilder“ des ziemlich starken Vandes almen diese ausgelassene Stimmung und eignen sich teilweise vorzüglich zum Vorlesen.

\* Potsdam, die Perle der brandenburgischen Städte mit ihren herrlichen Königsschlössern, die Stadt, wo jeder Schritt und Tritt an den „Großen König“ mahnt, ist jetzt das Ziel vieler Tausenden von Ausflüglern und Touristen. Allen kommt der hohen erschienenen „Plan von Potsdam“ zu Hatten, an Hand dessen sie sich ganz vorzüglich orientieren können. Das „Plan“ erscheint aber hier nicht das Gebotene, denn der Plan ist gleichzeitig ein bereicherter Führer durch Stadt und Umgebung. Die Schlösser, öffentlichen Gebäude, Kirchen, die Pavillons in den Parks sind nachgezeichnet und sind fahrend für den Touristen. Dabei bietet der Plan von der herrlichen Umgebung noch außerordentlich viel, so Sanssouci und den Park von Babelsberg mit allen ihm durchkreuzenden Wegen, K. Glienicke, die Pfanzeninsel, Sagrow, Kolonie Ren-Babelsberg, Bornstedt etc. Der Preis des Planes mit Führer beträgt 75 Pf.

\* Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meer ist der Titel eines Reisehandbuchs, welches im Verlage der ersten L. L. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft aus schon seit mehreren Jahren regelmäßig zur Reiseleitung erscheint. Dieses kleine Büchlein, welches besonders allen Donaureisenden sehr willkommen sein wird, enthält alles Wissenswerte, was zum Beginn und zur Durchführung einer Reise auf der schönen blauen Donau notwendig ist. Eine Fülle von Illustrationen, verbunden mit einem erklärenden und erläuternden Texte, führen den Leser die reizendsten Donaugegenstände vor Augen, deren Besuch, wie das dem Donaufahrer allseitig nahegelegene Reisehandbuch beweist, allen Reisenden sehr leicht gemacht ist. Dem Reisehandbuche ist weiters angehängt: der Fahrplan für alle Strecken, welche von Passau bis zum Schwarzen Meer; das Verzeichnis der einzelnen Ausflugs-Expeditionen, welche an der Donau liegen und für welche auch die Bahnfahrts-Gesellschaft hat; das Verzeichnis der kombinierten Schiffs- und Bahnfahrten; die Speisen- und Getränke-Tarife etc. — Das interessante Verzeichnis ist bei der Direction der ersten L. L. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien gratis zu haben und wird auf Verlangen Interessenten auch franco zugesendet.

mit einem Holzstich. Tergitz ergriff darauf die Flucht, wurde jedoch von Gendarmen verfolgt und verhaftet. Im Gefängnis beging derselbe Selbstmord.

Der Menageriebefitzer Nati wurde in Senftenberg von einem Bären seiner Menagerie angefallen und so fürchterlich zugerichtet, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Aus Bozen, 2. Juli, wird gemeldet: Die Leiche des zu Weihnachten am Schwarzenstein-Gletscher von einer Lawine verschütteten Skiläufers Walter Goebe wurde von Bergführern gefunden und talwärts gebracht.

In Paris sind vorgestern wiederum 6 Personen an Dysthlag gestorben.

## Die vermissten Studenten.

hd. Berlin, 3. Juli. Der „B. Z.-M.“ meldet aus Genf: Im Bureau des hiesigen Violet-Klub des Genfer Touristen-Vereins, dem auch die vermissten deutschen Studenten angehören, waren folgende Angaben zu erfahren: Die Gesellschaft, die am Freitagabend von Genf abreiste und sich auf den Weg nach Chamontix zum Mont Blanc machte, bestand aus 8 Mann. Es waren dies die an der Genfer Universität sämtlich als stud. jur. immatrikulierten Herren namens: Kurt Stiller aus Götting, William Dismir, Hans Schmidt (von diesen beiden kennt man den Heimatort zur Zeit noch nicht), Erich von der Leiden aus Hausmeer, Leonhard Krummholz aus Proßlau, Bernhard Kaufmann aus Hedwigshorst, Emil Hammacher aus Köln.

hd. Genf, 3. Juli. Gestern Abend 7 Uhr brachte ein Führer die Nachricht nach Chamontix, daß man auf dem Gipfel eine schwarze Masse sich bewegen sah, die Zeichen höchster Not von sich gab. Man glaubt, daß mehrere Personen tot sind.

hd. Genf, 3. Juli. Die seit Montag vermissten sieben deutschen Studenten sind von einer der ausgegangenen Rettungsfloßmannen heute morgen auf dem Goutie am Leben angetroffen worden.

## Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 3. Juli. Zu der Angelegenheit des Presse-Klubs und der Pommerschen Hypothekens-Klientenbank erhält die „Börs. Ztg.“ ein Schreiben des Kommerzienrats Goldberger, in welchem er sagt, daß zur Heranziehung zu Spenden für die Einrichtung des Presse-Klubs auf Romed selbst hingewiesen wurde, da er ein wohlhabender angesehenen Mann und außerdem Mitglied des Vereins „Berliner Presse“ war. Romed erklärte sich bereit, die fehlenden 15 000 Mk. und die Kosten eines Fahrhufes in Höhe von 10 000 Mk. als Geschenk zu gewähren. Goldberger und Wenzel, die allein mit Romed verhandelten, nahmen diese Summe aber nicht als Geschenk, sondern als unverzinsliches Darlehen an. Die ganze Unterhandlung dauerte höchstens 15 Minuten. Namen von Firmen wurden dabei überhaupt nicht erwähnt. Außerdem erklärte Romed, er lege keinen Wert darauf, daß sein Name über den Kreis der Vorstandsmitglieder hinausdringe. Sein Name wurde nicht einmal allen Klubmitgliedern bekannt.

Berlin, 3. Juli. Der „B. Z.-M.“ meldet aus Paris: Die Königin Natalie erklärt, sie beabsichtige nicht, irgend welche Ansprüche an den Nachlaß des Königs Alexander zu stellen. (Dieser Verzicht bedeutet wohl, daß die Schulden Alexanders den Wert seines Nachlasses bedeutend übersteigen. D. R.)

Wien, 3. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet, ist im Hinblick auf die Verleihung der Entschädigung der österreichischen Krone auch eine Verleihung der Kaiserin nach Wien erfolgt. Der Kaiser wird in Wien nicht vor dem 3. Juli erwartet. Die Schwierigkeiten in der Lösung werden darauf zurückgeführt, daß die auf den Demissionen des Kaisers erteilten und in Zukunft zu befolgenden Konzeptionen an die Kassenpartei hinsichtlich der Arme eingewirkt haben sollen.

London, 3. Juli. Das „Reuter's Bureau“ meldet aus Lissabon: Die endgültige Entscheidung des Direktors Detring im Streit um das Eisenbahngelände geht dahin, daß er der Eisenbahngesellschaft gewisse Landstrassen und Wege, die sie schon vor den Unruhen im Jahre 1900 beanspruchte, zuspricht. Die Eisenbahn gewinnt tatsächlich in allen strittigen Punkten.

London, 3. Juli. „Reuter“ meldet aus Heidelberg: Gestern fand eine von Botha einberufene Versammlung von Burghers behufs Erörterung wichtiger öffentlicher Angelegenheiten statt. Botha hielt eine Rede, in der er sagte, die Holländer wollten sich nicht der Regierung widersetzen, sondern sie in wichtigen öffentlichen Dingen unterstützen. Es wurden Resolutionen gefaßt, in denen das Bedauern über die vorgeschlagene Einschränkung von Asiaten ausgesprochen wird, daß die Regierung das Land für die Einwanderung von Weißen sperre, in denen ferner die Regierung ersucht wird, dem Land nicht 65 Millionen Kriegsschuld aufzuerlegen, bevor eine Volksvertretung geschaffen sei und in denen schließlich gegen das Erziehungssystem Einspruch erhoben wird.

Athen, 3. Juli. Nach Schluß der gestrigen Kammer-sitzung, in der ein provisorisches Budgetwölfele genehmigt wurde, kamen in der Umgebung der Kammer wieder Ruhestörungen vor. Es fielen auch Revolvergeschüsse. Eine Person wurde verwundet. Am Mittwochabend hielt Delgannus vom Balkon seines Hauses eine Ansprache an die Volksmenge, in der er die Regierung heftig angriff. Der Minister des Innern hielt ebenfalls eine Ansprache und forderte die Theokraten auf, ihm Gefolgschaft zu leisten.

Johannesburg, 3. Juli. Die interkoloniale Beratung wurde gestern eröffnet. Mäner hielt die Eröffnungsrede, in der er mit Befriedigung auf die Einnahmen Transvaals hinwies, deren Zunahme durch den neuen Tarif und die Herabsetzung der Eisenbahnfachpreise bewirkt werde. Es sei von beträchtlicher allgemeiner Bedeutung, daß die finanzielle Stärke Transvaals Wirklichkeit werde. Die gegenwärtige gedrückte Lage der

Mineralindustrie, erklärte Mäner, würde nicht länger als ein Jahr dauern.

Depeschenbureau Herald

Berlin, 3. Juli. Wie aus Bromberg gemeldet wird, wurden in dem gestern beginnenden Prozeß wegen der während des Generalkriegs begonnenen Ausföhrungen 10 Angeklagte zu Strafen von 2 Jahren Zuchthaus und vier Monate bis zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Berlin, 3. Juli. Die oberösterreichischen radikalen Polen fordern, wie aus Posen gemeldet wird, zu Sammlungen für die Raurahütten-„Opfer“ auf. Die Beschwerden an den Papst über Kardinal Kopp soll Tausende von Unterschriften gefunden haben.

Berlin, 3. Juli. Der „Morgenpost“ wird aus Wien gemeldet: Kaiser Franz Joseph erklärte in der gestrigen Audienz mit dem Ministerpräsidenten von Kärnten, daß er seine definitive Entscheidung erst Samstag fällen werde. Einer Wiener Depesche der „Börs. Ztg.“ zufolge hat Kärnten gestern verlangt, daß Zugeständnisse auf Kosten der Gemeinamkeit der Armee an ungarische Radikale nicht mehr ohne Wissen der österreichischen Regierung erfolgen, denn sonst werde auch das österreichische Parlament für die Wehrvorlage keine Mehrheit haben. Aus Wien eingetroffene Nachrichten melden, daß man dort nach den in Wien getroffenen Dispositionen Kaiser Franz Joseph nicht vor dem 8. Juli erwartet. — Im Gegensatz hierzu wird dem „B. Z.-M.“ aus Wien gemeldet, dort verlange bestimmt, daß Kaiser Franz Joseph nach der Verurteilung des neuen Banns von Kroatien nach Wien reisen wird. — Die in Zusammenhang mit der Ministerkrise auftauchenden Gerüchte von dem Rücktritt des Chefs des Generalstabes, Baron Bed, werden als unrichtig erklärt.

Berlin, 3. Juli. Nach Meldungen aus Hannover bekräftigt das Oberkriegsgericht des 10. Armee-Korps das Urteil gegen den Ausreißer Jacobowski vom Infanterie-Regiment Nr. 78, der wegen der Ermordung der Wirtshausbesitzerin Koblmeier zum Tode verurteilt worden ist.

Berlin, 3. Juli. Aus Belgrad wird gemeldet: König Peter ernannte gestern die neuen Mitglieder des Staatsrates. Zum Präsidenten wurde der jetzige Gesandte in Konstantinopel und frühere Ministerpräsident Gruisich von der gemäßigt radikalen Partei bestimmt. Gruisich ist dem Vernehmen nach zum Gesandten am Wiener Hofe außersehen.

Berlin, 3. Juli. Nach einem Telegramm des „B. Z.“ aus Valparaiso ist der neue deutsche Gesandte bei der chilenischen Regierung, von Reichenau (Sohn des hier in Wiesbaden verstorbenen vormaligen Reichsregierungs-Rats von Reichenau, D. R.), vom Präsidenten formell empfangen worden. Bei dem Empfang wurden herzliche Erklärungen ausgetauscht.

München, 3. Juli. Auf dem heutigen Festmahl des Ingenieurtagess kam Prinz Ludwig auf sein Lieblings Thema, die Bedeutung der Wasserstraßen, zu sprechen. Er trat lebhaft für die Errichtung einer der Neuzeit entsprechenden Wasserstraße vom Main bis zur Elbe, zum größten Hafen des Kontinents — Hamburg — ein.

Paris, 3. Juli. Aus Nuits St. Georges an der französisch-englischen Küste wird gemeldet: Eine deutsche Abordnung, bestehend aus einem General und drei höheren Offizieren in Zivil, besuchte gestern die Gräber der deutschen Gefallenen von 1870, deren Denkmäler auf Veranlassung der deutschen Regierung mit Erlaubnis der französischen erneuert worden sind.

Rom, 3. Juli. Wegen der großen Mißstimmung, welche die französische Politik in ganz Italien hervorgerufen hat, unterließ die geplante Massenfahrt italienischer Parlamentarier nach Paris. Es ist auch wieder fraglich geworden, ob Zanardelli den König auf seiner Pariser Reise begleiten wird.

Rom, 3. Juli. Die gesamte Presse Italiens protestiert heftig gegen den trotz der Julitage unternommenen Übungsmarsch des 2. Infanterie-Regiments, bei dem 42 Mann am Sonnenstich erkrankt sind.

London, 3. Juli. Wie die Morgenblätter berichten, hat Lord Roberts einen General-Befehl an die englische Armee erlassen, worin er zur Rückgabe der Familien-Papiere, welche den Buren während des Krieges abgenommen worden sind, ernstlich auffordert.

Kapstadt, 3. Juli. Demet unterzog sich gestern einer Operation in Bloemfontein. Es wurden ihm zwei Finger einer Hand abgenommen. Die Operation verlief gut.

Aden, 3. Juli. Generalmajor Sir Egerton, der neue Oberbefehlshaber der englischen Expedition im Somaliland, ist gestern hier eingetroffen und wird heute seine Reise nach Berbera fortsetzen. Es verlautet, die Truppen des Mullah seien demoralisiert.

wh. Berlin, 3. Juli. Der „B. Z.-M.“ meldet aus Brüssel: In den Stahlwerken „Providence“ in Charleroi kippte ein Behälter mit 12 000 Kilogramm Gußstahl. 15 Arbeiter wurden verletzt. — Im Prozeß Bonmartini in Bologna ist nunmehr auch der Verwalter des Hauses Murri verhaftet worden.

wh. Berlin, 3. Juli. Die Akademie der Wissenschaften hielt gestern Abend ihre feierliche Schlußsitzung im alten Akademieggebäude Unter den Linden ab. Die Sitzung galt dem Andenken des Begründers der Akademie, Leibniz. Das Akademieggebäude wird abgerissen.

hd. New-York, 3. Juli. Gestern nachmittag 3 Uhr betrug die Hitze 90 Grad im Schatten. Mehrere Personen fielen ihr zum Opfer.

## Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 3. Juli, mittags 12 1/2 Uhr. Kredit-Aktien 208.10, Diskontokommandit 180.00, Staatsbahn 143.80, Lombarden 18.20, Raurahütten 215.75, Bochumer 172.80, Gelsenkirchen 188, Harpener 170.80, 3-proz. Mexikaner 20.65, Tendenz: still.

Wiener Börse, 3. Juli. Österreichische Kredit-Aktien 661, Staatsbahn-Aktien 667.50, Lombarden 84, Marknoten 117.27, Tendenz: träge.

## Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: M. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

Verantwortlicher Redakteur für Inhalt und Form: M. Schulte vom Brühl. Für den Druck verantwortlichen: L. H. Hübner, für die Anzeigen und Werbefragen: D. Bernau, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 2. Juli 1903.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pf. Sterling = A 39 40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = A 80; 1 Österr. fl. G. = A 2; 1 fl. S. Whrg. = A 1 70; 1 Österr.-ungar. Krone = 0 85; 1 fl. holl. = A 1 70; 1 skand. Krone = A 1 75; 1 alter Gold-Mebel = A 3 20;  
1 Rubel, alter Kredit-Rubel = A 2 35; 1 Peso = A 4; 1 Dollar = A 4 20; 1 fl. schweizerische Whrg. = A 12; 1 Mk.-Bko. = A 1 50; 100 fl. Österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg. — Reichsb. nk.-Konto. C 1

[illegible]

# Bekanntmachung.

Von jetzt ab

## Verkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

# G. August

38 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 38.

1808

### Turnverein (Sänger-Chor).

Morgen Samstag Abend:

#### Gesellige Zusammenkunft

auf dem Turnplatz Aghelberg, wozu sämtliche Mitglieder des Vereins höflich eingeladen werden.

Der Obmann.

### Coburger A. H. L. C.

Wiesbaden.

Morgen Samstag:

#### Kneipe

bei Poths, Langgasse.

Alter Korn . . . . . 70 Pf.  
Alter Danborner . . . . . 1.20  
Anseh-Danborner . . . . . 85

#### Altstadt-Consum,

31 Mecklenburgerstr. 1688

#### Füllfederhalter

mit 14-täg. Goldfeder von 3 Mark an.

Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwaren-Handlung,  
4 Kleine Burgstrasse 4. 1679

#### Federfarren,

sehr gut erhalten, zu verkaufen. In ertragen Gärtnerei Blatterstrasse 18a zwischen 7 und 8 Morgens, 2 und 3 Nachmittags.

### Patent-Gollé Rheinst. 26

Staubfreies

#### Fußboden-Dei

per Kilo Mk. 1.—, Poliermaschine 9 Pf. Mk. 4.— im

#### Farben-Consum,

Grabenstrasse 30. 1716

Zwecks Gründung einer

#### Kuranstalt

#### für Naturheilverfahren

führt Naturarzt mit langjährigen Erfahrungen u. gut eingeführter Praxis einen

#### Teilhaber

(Herr oder Dame) mit Mk. 10. bis 15.000 bar und erhaltener Offerten unter R. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Nicht ausgeschlossen.

Am Abbruch Humboldtstr. 10 werden Türen, Fenster, Dachziegel, Schiefer, Bauholz, ein 10 Meter langes Treibhaus mit hoher Kuppel, eine gute Treppe, sehr geeignet fürs Land, preisw. abgegeben.



Fleischhackmaschinen  
von Mk. 4.50 an,  
Brotschneidmaschinen,  
Messerputzmaschinen  
billigst. 717  
Franz Flössner,  
Wellritzstr. 6.

### Parthiewaare

Ist die billigste, denn bei dieser Gelegenheit kann Jedermann die Hälfte sparen. Empfehle darin einen Vollen gehäkelten Kinderkleiders, sonst 4 und 6 Mk., jetzt 80 Pf. u. 1.20 Mk. Stoff u. Sammetkleiden, sonst 6 und 8 Mk., jetzt 1-3 Mk., 800 Stück starke Korsetts von 60 Pf. an, 400 V. Handschuhe, alle denkbaren Sorten, von 20 Pf. an, 8000 V. Strümpfe u. Socken, gestrickt und gewebt, in bunt und schwarz, von 10 Pf. an, Arbeits- und Handtuchleinen von 80 Pf. an bis zu den feinsten 3 und 4 Mk. (Reinleinen), ein großer Vollen Vorhangstoff unter Preis, Tisch-, Kommoden- und Sophadecken, Teppiche, Spitzen und Seidenband p. Meter von 2 Pf. an, Fingerhüte 2 Stück 1 Pf., Anzüge p. Dbd. von 1 Pf. an, Rierborten von den billigsten bis zu den feinsten Strickwolle p. Dbd. 2, 4 u. 6 Pf., Vornale und Sportbenden von 80 Pf. an, Gürtelknöpfe von 2 Pf. an, sowie alle Sorten Handarbeiten zu Hausen bill. Preisen.  
Neumann. 1101

Marktstraße 6, Ecke Dancergasse.

### Verlangen Sie unsere Preise über Baubeschläge.

A. Baer &amp; Co., Wellritzstr. 24.

### Gesundheits-Damen-Binden

Packet à 1 Dtd. Mk. 1.—

à 1/2 „ 60 Pf.

Gürtel à 50 Pf. und Mk. 1.—

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Telefon 2007. 1779

### Urin-Untersuch-

ungen auf Zucker und Eiweiß werden gewissenhaft ausgeführt von 1409

#### Apotheker Otto Lillie,

Drogerie, 12 Moritzstr. 12, nächst der Rheinstr.

### Rheingauer Weinzeitung

Nachblatt für Weinbau,

Weinhandel und Kellerwirtschaft

Deutsch im Rheingau.

Erscheint wöchentlich einmal, Sonntags.

Abonnementpreis Mk. 1.50 vierteljährlich

eig. Bestellgeld.

Inserate 25 Hg. pro Zeile. Bei Wieder-

holung entsprechend hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco.

Vergeltungs-Liste Nr. 6538 a.

### Zorjnull

w. d. Abnahme von einem Wallen billig

frei Haus geliefert. Raff. Geflügelucht.

West. Friedstraße 8, Part. r.

## Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die folgenden:

#### Adolfstraße:

Wehnert, Adolfstr. 8;  
Krupp, Friedrichstr. 7.

#### Armenruhstraße:

Glucksmann, Armenruhstr. 14;  
Wulfer, Ecke Rathhausstr.

#### Bahnhofstraße:

Ernst Wwe., Inh. G. Clausen,  
Bahnhofstr. 15.

#### Burggasse:

Reichhöfer Wwe.,  
Wiesbadenerstr. 84.

#### Elisabethenstraße:

Wackentener, Elisabethenstr. 14.

#### Feldstraße:

Ernst Wwe., Inh. G. Clausen,  
Bahnhofstr. 15;  
Wick, Weibergasse 21.

#### Frankfurterstraße:

Freig, Frankfurterstr. 17.

#### Friedrichstraße:

Krupp, Friedrichstr. 7;  
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.

#### Gartenstraße:

Wahr, Kaiserstr. 68.

#### Gangasse:

Ernst Wwe., Inh. G. Clausen,  
Bahnhofstr. 15;  
Wick, Weibergasse 21.

#### Heppheimerstraße:

Freig, Frankfurterstr. 17.

#### Kaiserstraße:

Wahr, Kaiserstr. 68.

#### Kirchgasse:

Zindorf, Kirchgasse 18.

#### Krausgasse:

Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;  
Wehnert, Adolfstr. 8.

#### Mainzerstraße:

Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;  
Kraemer, Schloßstr. 27;  
Linden Wwe., Friedrichstr. 10;  
Weil, Ecke Rathhausstr.

#### Mengasse:

Wackentener, Elisabethenstr. 14.

#### Obergasse:

Kraemer, Schloßstr. 27.

#### Rathhausstraße:

Weil, Ecke Mainzerstr.;

Wacker, Rathhausstr. 78.

#### Rheinstraße:

Kadner, Rheinstr. 10;  
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

#### Sackgasse:

Zindorf, Kirchgasse 18.

#### Schloßstraße:

Kraemer, Schloßstr. 27.

#### Schulstraße:

Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.),  
Wiesbadenerstr. 33.

#### Thelmannstraße:

Wacker, Rathhausstr. 78.

#### Weibergasse:

Wick, Weibergasse 21.

#### Wiesbadenerstraße:

Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;

Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.),  
Wiesbadenerstr. 33;Reichhöfer Wwe.,  
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

**Herren-Sacco-Anzüge**  
von 15 bis 48 Mk.

**Herren-Gehrock-Anzüge**  
von 28 bis 60 Mk.

**Herren-Sommer-Paletots**  
von 15 bis 45 Mk.

**Herren-Havelocks**  
von 12 bis 40 Mk.

**Herren-Hosen**  
von 3 bis 18 Mk.

**Herren-Lustré-Anzüge**  
von 14 bis 30 Mk.

**Herren-Leinen-Anzüge**  
von 8 bis 15 Mk.

## Confections-Haus Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft für fertige

**Herren- u. Knaben-Garderoben.**

Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen.

Elegante Anfertigung nach Maass.

Eigene Zuschneiderel. Eigene Werkstätten.

Garantie für tadellosen Sitz.

Sport-, Jagd- u. Livré-Bekleidung.

Niederlage echter bayrischer u. Tyroler  
**Loden-Bekleidung.**

**Herren-Lustré-Joppen**  
von 3 bis 15 Mk.

**Herren-Leinen-Joppen**  
von 2 bis 6 Mk.

**Jünglings-Anzüge**

**Jünglings-Hosen**

**Jünglings-Joppen**

**Knaben-Anzüge**

**Knaben-Hosen**

**Knaben-Blousen**

entsprechend billiger.

**Radfahrer-Anzüge.**

**Touristen-Anzüge.**

**Reise-Bekleidung.**

**Arbeiter-Kleider.**

Wiesbaden, Sedanplatz, Tramhaltestelle.

**Theater L. Praiss aus Genf.**

Das einzig grösste u. schönste Etablissement in seiner Art mit den neuesten lebenden Bildern.

**Riesen-Photo.**

**Kinematograph.**

Die Musik wird ausgeführt mittelst elektr. Riesen-Konzert-Orchester von Gavioli & Cie., Paris.

40 Mann geschulte Musiker ersetzend.  
**Sonntag, 5. Juli u. folgende Tage,**  
täglich von 3-10 Uhr, je stündlich.

**Brillante Vorstellungen.**  
Tägliches Eintreffen von sensationellen Neuheiten.

Über 450 lebende Bilder, nur die neuesten interessantesten Aufnahmen aus allen Weltteilen.

Unter andern ernste und hochkomische Szenen etc. in künstlerischer Farbenpracht.

Der singende, sprechende **Kinematograph.**  
Man sieht und hört zu gleiches Zeit.

**Dornröschen.** Berühmte Erzählung, leuchtendes Schauspiel in 6 Akten und 50 Bildern.

**Al-Haba und die 40 Räuber.** Grosses phant. Feuer u. d. Zaubermärchen 1001 Nacht.

**Reise nach dem Monde.** Phantastisches Zaubermärchen in 5 Akten, 30 lebende Bilder.

**Ermordung des serbischen Königs.** Paare in Belgrad.

**Robinson Crusoe.** Kompl. Erlöbn. u. Abenteuer.

**oullivers Reisen.** Phant. Zaubermärchen.

Die grossartigsten Zaubermärchen in illustrierter Farbenpracht: **klein Rothhäppchen.**

**klein Bämling.** Ritter Blaubart, Weihnachtsbaum.

**Lokalaufnahmen von Wiesbaden.** Aufnahmen durch Annoncen bekannt gemacht.

**König Eduard.** Präsid. Loubet, Paris.

**Kronung König Eduards** in London.

**Kronung König Eduards** in Delhi.

**Empfang des Präsidenten Loubet** (Algier). Defilieren der algerischen Truppen.

**London bei Nacht.** Hochkomische Scene.

Das Etablissement ist innen mit mehreren elektr. Kühlventilatoren gut ventiliert. Vorstellung findet bei jeder Witterung statt. 1. Platz 1 Mark.

2. Platz 60 Pfennig. 3. Platz 40 Pfennig.

**Schnell-Backpulver.**

**MOEBUS**

Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf.

Mischlingen des Gebäcks aus-geschlossen.

10 Packete 90 Pf., grosse Packeten für 3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben  
**Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.**

Telephon 2007.  
**J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.**

**Obstmarmelade,**

das Beste was geliefert wird, so lange Vorrath, 1749

**per Pfund 25 Pf.**

**F. A. Dienstbach, Gerberstrasse 10.**

**Prima selbstgekelterter Apfelwein,**

einige Stücke, auch kleinere Gebinden, um zu räumen, billig abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1749



**Fussbodenlacke, Oelfarben, sowie Streichutensilien**

jeder Art kaufen Sie vorteilhaft in  
**Drogerie Alexi,**

**Nichelsberg 9. \* Telephon 652.**  
Mit Spezialpreisliste gern zu Diensten.

**Kalkwerke Gewerkschaft Frankfurt, Hochheim a. Main,**

liefern

1626

**la hydraulischen Stückkalk.**

Verkaufsstelle:

**Otto & Eschenbrenner, G. m. b. H., Luisenstrasse 22.**

**Zurückgesetzt**

habe ich eine **Parthie Buckskin,** gute reelle Waare, auf welche ich gegen Kasse

1725

bis zu **40% Rabatt** bewillige.

**Hch. Lugenbühl, Tuch-Handlung,**

**4. Bärenstrasse 4.**

früher Bärenstrasse 5.



**Uhren und Goldwaaren**

in großer Auswahl.

Verkauf und Reparaturen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

**H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse 4.** 1689

**Modes.**

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche garnirten, sowie ungarnirten

**Damen- u. Kinderhüte**

zu bedeutend ermässigten Preisen.

**Emma Walch, Sedanplatz 4.**

**Sänger-Quartett „Frischauf“**

Sonntag, den 5. Juli, Nachmittags 4 Uhr:

**Großes Sommerfest**

in den hinteren Gartenlokalitäten zur Germania, Blatterstrasse 100 (Mitglied 1000).

Gangang von der Blatterstrasse und ein neben dem Café Orient herführender bequemer Weg.

Für reichliche Unterhaltung in Sorge getragen. Kinder-Vorlesestunde mit Gratisvertheilung von Süßigkeiten.

Wir laden hierdurch unsere verehr. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ganz erg. ein.

Abmarsch mit Musik um 3 Uhr vom Vereinslokal.

Der Vorstand.



**Opel-Darracq-**

Motorwagen, 1, 2 und 4 Cylinder.

Direkte Kraftübertragung der grossen Schnelligkeit auf die Hinterradachse ohne weitere Zwischengetriebe. (No. 518) F32

Denkbar ruhigster Gang. Ueberwindung jeder Steigung.

**Erfolg 1902: Distanzrennen Paris-Wien 1. Preis.**

Vertreter:

**E. Rahmann, Wiesbaden, Bärenstrasse 7.**

**Galster's Cheruskertäger**  
eine Wohlthat, beleibt Herren, f. Kglor, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets vorrätig bei 1287

**M. Bentz,**  
2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.  
Telephon 341.

**Touristen-Hemden**

mit festem u. losem Kragen.

**Weisse Trikothemden**  
mit farbigen Brust-Einsätzen.

**Sweater.**

**Sport-** Strümpfe, Gürtel und Schärpen.

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen. 1504

**L. Schwenck,**  
Mühlgasse 9.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

verkaufe ich von heute an

**sämtliche Bonbonnièren und Chocoladen etc. mit 20% Rabatt.**

**Carl Berges,**

Conditorei,

Wilhelmstrasse 42.

Große Bruch- per Stück 4 Pf.,  
kleine frische Eier per Schoppen 40 Pf.  
empfiehlt **J. Hornung & Co.,** Sälzergasse 3.

**Nicht zu übersehen**

**electrische Klingel-Anlagen,**

Uhren und Goldwaaren liefert gut und billigst

Kirchgasse No. 13, 1. Etage.

**Wilh. Mesenbring,**  
Uhrmacher. 1286

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren. Uhren.**

Kein Laden. Grosses Lager. **Etagengeschäft** Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstr. **Fritz Lehmann, Goldschmied.** Kauf und Tausch von altem Gold und Silber. Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 304. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 3. Juli.

51. Jahrgang. 1903.

Morgen Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pf. und eines Bullen zu 40 Pf. das Pfd. u. amtlich. Aufseht der unter. Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buchhändler und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.  
**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

## Wiesbadener Militär-Verein.



**General-Versammlung**  
im Vereinslokal, wozu ergebenst einladet  
**Der Vorstand.**

## Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 209. Lotterie, Beginn der Ziehung Dienstag, den 7. Juli, sind noch einige Loose abzugeben.  
Wiesbaden, 7. Adelheidstrasse 7.  
Königl. Lotterie-Einnahme. v. Tschudi.

## Hühneraugen etc.

entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos.  
**J. Kuhl,** geogr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 15-jähr. pract. Erfahrungen — allseit. Anerkenn.  
Zu sprechen von 12—1 u. von 8—4, ab 4 Uhr auch ausser dem Hause. Telefon 2799.

**Apotheker Blum's**  
**Enthaarungsmittel**  
nur Recht à Flacon 1 Mark  
in der  
**Flora-Drogerie, Gr. Burgstrasse 5.**

**Neue Kartoffeln,**  
Pfuch 7 Pf., Rumpf 55.  
**C. Lotz, Schwalbacherstrasse 78.**

82 Pf. besten Gerstl-Ginnschneider 32 Pf.  
84 Pf. beste Würstchenmühle 34 Pf.

**J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
Neue Goldhänge pr. St. 12 u. 15 Pf.  
Neue Ital. Kartoffel Pfd. 10 Pf.

Auf Wunsch tägl. Anfrage und prompte  
Lieferung. 1787

**Besseres Colonialwaaren,**  
Delicatessen, Obstgesch. etc.,  
vorzügl. Lage, zu verkaufen. Off. unter P. 397  
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Sicilianer Rotweine,

unter Garantie für absolute  
Reinheit:

Capo Fl. 65 Pf., bei 13 Fl. 60 Pf.  
Grazia Fl. 75 Pf., bei 13 Fl. 70 Pf.  
Paleo vecchio Fl. 85 Pf., bei  
13 Fl. 80 Pf.  
Pezza grande Fl. 1 Mk., bei  
13 Fl. 90 Pf.  
Pezza di gala Fl. 1.20 Mk., bei  
13 Fl. 1.10 Mk.  
Chianti rosso Fl. 1.50 Mk., bei 13 Fl.  
1.40 Mk.

Die Weine von Sicilien, welches Land  
früher die Kornkammer der Römer, jetzt in Folge  
seiner grossen Produktion mit Recht der Wein-  
keller Italiens genannt wird, zählen zu  
den besten Italiens.

Speziell obige Marken stammen aus  
Weinbergen, die auf den Ausläufern des  
Aetna, also auf vulkanischer Erde liegen  
und im mildesten Klima Italiens ge-  
wachsen sind. Die guten Lagen bedingen  
natürlich auch die Qualität der Weine. Daher  
wurden schon in den sechziger Jahren diese  
Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen  
ihres angenehmen — nicht saueren noch  
herben — bouquetreichen und kräftigen  
Geschmacks auf gekauft.

## Brindisi

fruchtig, voll und kräftig, mit schönem Bouquet,  
Flasche 0.75 Mk., bei 13 Flaschen 0.70 Mk.

Von Herrn Geh. Hofrat Professor Dr.  
Fresenius untersucht und vollständig  
rein befunden, daher für Kranke und  
Rekonvaleszenten sehr empfehlenswert.

Vermouth di Torino . . . . . 1.25 Mk.  
Vermouth di Torino . . . . . 1.50

Marsala . . . . . 1.25

„ vecchio . . . . . 1.50

„ extra vecchio . . . . . 1.80

„ „ superiore . . . . . 2.50

Moscato di Aetna, vorzüglicher  
Frühstücks- und Dessertwein . . . . . 0.90

Vollständiger Ersatz für Malaga und  
Ungarweine. (Nicht zu verwechseln mit  
vielfach anderwärts angebotenen sogenannten  
Rosinenweinen.)

Vino d'Asti spumante . . . . . 1.80 Mk.  
(ital. Schaumwein) . . . . . bei 10 . . . 1.70

**Wilh. Heinr. Birck,**  
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.  
Bezirks-Telephon No. 216. 1419

## Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Freitag, 3. Juli, Abends 8 Uhr:

## Großes Militär-Concert,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Inf.-Reg. König Humbert von  
Italien (1. Reg.) No. 13, unter Leitung des Stadtmusikers Herrn O. Heinrich.

Samstag, 4. Juli, Abends 8 Uhr:

## Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Reg. No. 80 (v. Gersdorff), unter Leitung  
des Kapellmeisters Herrn Gottschalk. 1810

Eintritt 10 Pf., dafür ein Programm.

## Heute wird Pferd, prima Qualität,

ausgekauft.  
Neue Pferdemeßgerei u. Speisehaus,  
H. Schwalbacherstrasse 8.

## Haus- und Grundbesitzerverein.

Für unsere Mitglieder empfiehlt es sich,  
leerstehende oder gekündigte Woh-  
nungen baldigst zur Aufnahme in den Vereins-  
Wohnungsanzeiger und die Vermietungsregister  
anzumelden. Gleichzeitig bringen wir unsere  
Mietverträge, Hausordnungen etc.,  
sowie die Vermietungsplakate (aufgezogen  
auf starker Pappe à 40.50 u. 60 Pf.) in empfehlende  
Erinnerung. Geschäftsstelle: Delaspstr. 1. F 416

## Herren-Kleider-Ausbeßern

u. Reinigen m. aut befürzt Burgstrasse 6, 3. L.

## Prima Pferdefleisch

empfehlen  
**M. Drete,**

Schiffstr. 13. Telefon 2612.

Backsteine an fanten gesucht, ca. 400 Lauf-  
gut gebrauchte Feld- oder Mantelsteinen gegen  
Barzahlung. Gef. Preisangabe pro 1000 Stück  
auf den Wagen geliefert. Offerten u. R. 396  
an den Tagbl.-Verlag.

**Gebr.**  
Wasserfrüge u. Plachen kauft  
L. Krenz, Hellenstrasse 8, 8th. 1 St. rechts.

## Institut Meerganz,

Handels- und Schreibmaschinen,

Dogheimstrasse 21, P.



Beste biesige  
Referenzen.

Prospekte  
gratis und franco.

Garantirt gründliche und gewissenhafte  
Ausbildung in:

Alle Arten Buchführung incl.

Bücher-Verschluß.

Kaufm. Rechnen und Kontorcorren-

ten.

Prakt. Buchführung u. Buchsech-

tschreiben.

Kaufm. Korrespondenz.

Stenographie (Gabelberger).

Maschinenschriften, Kontorcorren-

ten.

Der Unterricht an Damen erfolgt in

separaten Räumen unter persönl.

Leitung von Frau R. Meerganz,

langjähr. Buchhalterin.

Die Direktion: R. Meerganz.

## Fremden-Verzeichnis vom 3. Juli 1903.

**Hotel Bender.** Jacques, Kfm., Bradford.

**Deutsches Haus.** Schmidt, Fr., Michelbach. — Müller, Kfm. m.

Fr., Mainz. — Nink, Kfm., Hamburg. — Ritzmann, Kfm. m.

Fr., Frankfurt. — Behrendt, Kfm., Kopenhagen. — Skoberg,

Kfm., Kopenhagen. — Wulle, Gebr., Mannheim. — Allmann,

Hedeknecht, Hamburg. — Freund, Kfm., Essen. — Braun,

Kfm., Essen.

**Dietzsch.** Seefeld, Kfm., Berlin.

**Einhorn.** Lemberger, Kfm., Wien. — Rothschild, Kfm., Nürn-

berg. — Karmeling, Kfm., Leipzig. — Starke, Kfm., Essen. —

Schoerke, Fr., Schottland. — Clopperton, Fr., Schottland.

— Gray, Fr., Schottland. — Hamburger, Kfm., Elberfeld.

**Eisenbahn-Hotel.** Riehe, Rechnungsrat m. Töcht., Berlin. —

Sagert, Rittergutsbes., Rubkow. — Aßmus, Rittergutsbes.,

Gr. Kiesow. — Louis, Kfm., Berlin. — Hoffmann, Idstein. —

Merz, Brauereibes., Idstein. — Medholdt, Lehrer, Riga. —

Spüler, Kfm., Düsseldorf. — Riehe, Fr. m. T., Neuwied. —

Riehe, Chemiker, Neuwied. — Feigel, Rittergutsbes., Gr.

Kiesow. — Schön, Rittergutsbes., Gr. Kiesow.

**Englischer Hof.** Ritterhandt, Kfm., Hamburg.

**Erbsprinz.** Möller, Fr., Stuttgart. — Ehrbar, Kfm., München.

— Graf, Görlitz. — Müller, Kfm., Schwabach.

**Friedrichshof.** Stutte, Kfm., Fulda. — Rudat, Kfm., Diez. —

Seege, Rechnungsrat m. Fr., Straßburg. — Kopp, Kfm., Hom-

burg v. d. H. — Schüttauf, Kfm., Frankfurt. — Tomoba,

Kfm., Chemnitz. — Volk, Brgrmstr., Dörscheid.

**Hotel Fahr.** Steinhäuser, Fr., Bonn. — Hunebeck, m. Fr.,

Duisburg

**Goldenes Kreuz.** Stührenberg, Rent., Burhave.

**Hotel Lloyd.** Teys, Fr. Rent., Kassel. — Stephan, Fr. m. T.,

Wallershausen. — Jakob, Braumeister, Dessau. — Briehl,

Kfm., Berlin. — Bappler, Lehrer Niederwallmenach.

**Metropole u. Monopol.** Haffner, m. Fr., Boulogne. — Bossy,

Paris. — Schütz, Oberleut., Darmstadt. — Boyle, m. Fr.,

Pournemouthe. — Fuertenheim, Genève.

**Minerva.** v. Kaminietz, Offiz., B.-Baden.

**Hotel Nassau.** Neal, m. Fr., Amerika. — de Fluies, m. Fr.,

Amsterdam. — Clasen, m. S., Pittsburg. — Diepmisen, m.

F., Haag.

**Kuranstalt Nerotal.** Leptien, Kreisbaumeister, Köslin.

**Nonnenhof.** Schlingensiepe, m. Fr., Barmen. — Göbel, Fabr.,

Hannau. — Jentges, Fr. m. Bed., Düsseldorf. — Picard, Kfm.,

Konstanz. — Rothschild, Kfm. m. S., Konstanz. — Weyer, m.

Fr., Stolberg. — Stöcker, Kfm., Kassel. — Hilmers, Kfm.,

Godesberg. — Christ, Dr. med., Lübeck. — Stroove, m. Fr.,

Amsterdam. — Michaelis, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Braun,

Fr., Bremen. — Dold, Villingen. — Burmann, Fr.,

Schlangenberg. — Jann, Leut., Geisenheim. — Kraft,

Leipzig. — Miesbach, Reg.-Rat m. Fr., Würzburg. — Reppen-

hagen, Kfm., Leipzig.

**Pariser Hof.** Rehaag, Kfm. m. T., Königsberg.

**Pfäzler Hof.** Jamnitz, Ökonom, Zoppelstein. — Posern, Öko-

nom, Marburg. — Posern, Optiker, Marburg. — Dachee,

Rent. m. Fr., Paris. — Blum, Kfm. m. Fr., Berlin.

**Zur guten Quelle.** Bessig, Fr., Frankfurt.

**Quellenhof.** Schmidt, Fr., Hagen. — Schneider, Fr., Hagen.

— Peisker, Kfm., Weidenfeld. — Neuburger, Kfm., Ulm.

— Hartenstein, Kfm., Stuttgart. — Wippel, Kfm. m. F., Limburg.

**Reichspost.** Prinz, Amsterdam. — Clemens, Fr., Leherin.

— Wolfenbüttel. — Mensch, Dr. med., Gießen. — Holst, Rent.,

Strijnov. — Voll, Kfm., Berlin. — Pissort, Rent., Belgien.

— Nuyens, Rent., Belgien. — Pilaet, Rent., Belgien.

— Fischer, Kfm., Hannover. — Berggrün, Kfm., Berlin. — Peterson,

Fr., Gera. — Oskireky, Sekretär m. Fr., Eylau.

**Rhein-Hotel.** Prinz, m. Schw., Berlin. — Kirkbride, England.

— Wirmann, Emden. — Möhring, m. T. u. Schwägerin,

Mammendorf. — Huterhösel, m. Fr., Batingen. — Vervais,

Dr. med. m. S., Szegea. — Brandmann, m. F., Holland.

— Stelling, m. F., Elberfeld.

**Hotel zum Rheinstein.** Dollender, Cand. med., Rostock.

**Ritters Hotel u. Pension.** Schröder, Fr., Neustadt. — Rootham,

Minister m. Fr., Kenton He of Wight.

**Römerbad.** Danziger, Kfm. m. T., Posen. — Stricker, Fr.,

Geestemünde. — Harting, 2 Fr., Bramsche. — Schmid,

Architekt m. Fr., St. Gallen. — Bergmann, Oberlehrer, Geeste-

münde.

**Rose.** Häfler, Fabr., Nürnberg. — de Pennaranda, Brüssel. —

Dugdale, Blackburn. — Duncau-Mc. Caskill, m. Fr., Montreal.

— Syfret, m. Fr., Cape Town. — de Makowski, Gutsbes.,

Warschau. — v. Carnap, Fr., Berlin.

**Weißes Roß.** Stammer, Fr., Neckarsulm. — Schiff, Kfm.,

Witten. — Schenk, Fabrikbes., Oelsnitz. — Schmudt,

Hauptm., Metz. — Schumacher, Fr., Kulm. — Winkler, Fr.,

Thorn.

**Hotel Royal.** Herfeldt, Dr. m. Fr., Andernach. — Lindberg,

Fr., Stockholm. — v. Burghard, Assessor, Dr. jur., Berlin.

**Siegel.** Marcus, 2 Fr., Berlin. — Lewie, Direkt., Frankfurt.

**Schützenhof.** Jahn, Fr., Neudamm. — Leonhardt, Fr., Neu-

damm. — Bergmann, Kfm., Oldenburg. — Fiege, Rent. m.

Fr., Münster. — Reusch, Fabr. m. Fr., Siegen. — Poppe, San

Francisco. — Diechmann, Fabr. m. Fr., Charlottenburg.

**Schweinsberg.** John, Kfm., Berlin. — Weiß, Ingen. m. S., Bonn.

— Lorenz, Kfm. m. Fr., Köln. — Brunner, m. Fr., Magdeburg.

— Uhtmann, Amsterdam. — Wabel, Oberlehrer m. F., Marge-

grabowa. — Weidmann, Friedberg. — Meister, Kfm. m. Fr.,

Berlin.

**Tannhäuser.** Backhaus, Fabr. m. Fr., Brüssel. — Freymann,

Inspekt., Köln. — Studmann, Stud., Berlin. — Schumann, m.

Fr., Middelboro. — Koch, Fr., Middelboro. — Stanjisch,

Kfm., Frankfurt. — Peschken, m. Fr., Kassaro. — Sayn, Frei-

lingen. — Lullheimer, Kfm., Mannheim.

**Tannus-Hotel.** Cox, Fr., Rent., Krefeld. — Winkler, Fr., Rent.,

Lund. — Winkler, Kfm. m. F., Kopenhagen. — Kuhlmann,

Dr. med., Grevenbroich. — Kohlesch, Bergwerksbes. m. Fr.,

Schöneberg. — Dammer, Fr. Rent. m. T., Horst. — Moorsen,

Kfm. m. Fr., Berlin. — Pröschel, Kfm. m. Fr., Deutsch-Eulär.

— Scheuer, Leut., Mainz. — Horn, Ref., Bremen. — Teich-

mann, Oberleut. z. S., Kiel. — Friedheim, Kfm., Hamburg.

— Michike, Kfm. m. Fr., New-York. — Leydecker, Kfm. m. Fr.,

Finnland. — Lewis, Fr., Wien. — Wich, Rent. m. Fr., Paris.

— Heymann, Kfm., Köln. — Zurborn, Kfm., Sascut. —

Winkler, Kfm. m. F., Malmö.

**Union.** Richter, Dr., Pforzheim. — Bergmann, Kfm., Berlin.

— Katz, Kfm., Hanau. — Spengler, Kfm., Dillenburg.

**Victoria.** Wagner, Fr., Mentone. — Steinmann, Tiefenfurt. —

Miek, Tiefenfurt. — Sera, Fr., Berlin. — Lippken, Direkt. m.

Fr., Stuttgart. — Crampton, Fr., New-York. — Crampton, m.

Fr., New-York. — Kingsley, m. Fr., Pittsburg. — Büttner,

Regierungsassessor, Potsdam.

**Vogel.** Sondheimer, Kfm., Mannheim. — Müller, Kfm., Diez.

— Möller, Fr., Mannheim. — Lachner, Reg.-Rat, Berlin. —

Companier, Berlin.

**Weins.** Eichhorn, Fr., San Francisco. — Kargenberg, Berlin.

— Sommer, Straßburg. — Göller, Kfm. m. Fr., Bottrohe. —

Ziegler, Bottrohe. — Eichhorn, San Francisco.

**Westfälischer Hof.** Hartenfels, Stud., Frankfurt. — Bucher-

heimer, Kfm., Gießen. — Linden, Kfm. m. Fr., Essen.

**In Privathäusern:**

**Villa Bonaven.** Voigt, Fr., Staßfurt.

**Elisabethenstraße 13.** Peiser, Kfm., Berlin.

**Pension Herma.** Lucas, 2 Fr., England. — Wod, Frankfurt.

**Kapellenstraße 18.** van Brie, Staatsbeamter m. Fr., Brüssel.

**Kapellenstraße 24.** van Marie, Fr., England. — Dornford, Fr.,

England.

**Luisenstraße 2, 1.** v. Stein, Fr. Dr., Petersburg.

**Nerostraße 20, 1.** Chemnitz, Fr., Berlin.

**Villa Panorama.** Heidelberg, m. Fr., Chicago. — Deppe, Düssel-

dorf.

**Privathotel Silvana.** Hoettecke, Dresden.

**Süßstraße 2, P.** Herz, Fr. m. Kindern, Frankfurt.

**Tannusstraße 5, 1.** de Rancourt, Schriftsteller m. Fr., Paris.

**Tannusstraße 9, 1.** Schidlowsky, Moskau. — Zimnisky,

Warschau.

**Webergasse 41, 2.** Fischer, Kfm., Darmstadt.

**Pension Wild.** Schmidt, Kfm. m. Fr., Oberstein.

**Pension Kaiser Wilhelm.** Waltra, Fabrikbes. m. Fr., Köln.

## Plakate:

„Möblierte Zimmer“, auch anfertigen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

## Amateur-Photographen.

Stativ-Apparat, 13x18, wenig gebraucht, mit allem Zubehör billig zu verk. Saalgasse 22, 2.

## Kleine Pariser Salons

einrichtung, hocheleg., in Seide, wie neu, direct v. Herrschaft zu verkaufen. Näheres im Tagblatt-Verlag. Xp

Will. zu verk.: Ein gut erh. grauer Jodetanzu, Obm. 96, Größe 1.65, 1 gut erh. dunkelbrauner Sommer-Jacket a. Seide Friedrichstr. 36, 1. l. Eine pol. Bettstelle mit Sprungrahmen und Holzarmatur billig zu verk. Friedrichstr. 10, 2. l. Schwarzhorntrage 24 billig zu verkaufen: 2 Stück fast neue Dautthore, theilw. 2,70x2,82 und 2,70x3,30, Lichtm. 2,36. Näh. Part. Fast neues Damenrad, Marke Dumber, Abreise halber billig zu verkaufen. Hellmündstr. 14, Part. Kinderwagen d. an v. Schwalbacherstr. 73, 2. N. Wischbraut bill. z. verk. Karlsruher 40, 1 r. Krankenpfleger, ärztl. gepr., empfiehlt sich in Nachtwachen, Verpflegung und Ausfahren von Kranken. Moritzstr. 8, 2. r.

## Seltene Kaufgelegenheit.

Schönes kleines Haus in 5 Zimmern, Küche u. 4 Mansarden, dabei 16 Ruthen Land, gelegen an der Wiesbadener Allee (ganz nahe Wiesbaden) u. Haltestelle der elektrischen Bahn, ist zum festen Preis von 40,000 Mk. sofort zu verkaufen bei circa 14,000 Mk. Anzahlung. Offerten ungeb. erb. unt. L. M. 341 hauptpostl. hier.

## Tausch oder Kauf.

Villa in erster Lage Wiesbadens, 9 Zim., großer Garten, in gut. Zustande, möchte ich gegen Etagehaus oder Bauplatz vertauschen. Werth 100,000 Mk. Geringe Belastung. Hypothek od. Restkaufschilling nehme in Zahlung. Offerten u. W. 396 an den Tagblatt-Verlag.

## Gesucht auf 1. Hypoth.

(Prima hiesiges Haus) werden ca. 80, oder 100,000 Mk. per gleich oder später zu leihen gesucht. Offerten unt. L. U. 63 hauptpostlagernd hier erbeten.

## 25-30,000 Mk.

möchte ich auf hochfeines hiesiges und rentables Haus als 2. Hypothek geliehen haben und bitte Offerten unter K. A. 22 hauptpostlagernd zu senden.

Verloren eine Porzette an einem schwarz. Band vom Kurgarten durch die Anlagen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Melisstr. 17, 2.

Geldene Halskette mit weißen Perlen verloren; abzugeben gegen gute Belohnung. Melisstr. 17, 2. Canal-Heidung und Geluch verloren, gr. H. Stein. Abzugeben gegen Belohnung bei Ed. Stupp, Moritzstr. 27.

Älterer Herr, gesund, sucht gut möbl. Zimmer mit Frühstück, evtl. Pension in ruhigem sonnigem Haus, doch gelegen, Off. mit näheren Ans. unter H. 398 an den Tagblatt-Verlag.

Ein Familien-Haus, 7-8 Zimmern, frei u. hoch geleg., in Garten, zu mieten ev. z. kaufen gesucht nur wenn billig. Offerten mit Plan und genauer Beschreibung unter H. 398 an den Tagblatt-Verlag.

Laden mit Zubehör, in guter Lage, in welchem seit 26 Jahren ein Geschäft mit Erfolg betrieben worden; im Preise von 20, 1850 zu vermieiden. Offerten unter H. 399 an den Tagblatt-Verlag.

Dokheimerstr. 52, 2, direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in f. Hause mit Vor- und Hintergarten, ohne Hinterhaus, 4-Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör, Bad etc., Wegzugs halber per 1. Okt. zu vermieten. Näh. daf. Part. r. oder S. G. l. 1756

Hellmündstr. 21, 1 r. bei Behringer, erhalten bessere Arbeiter billig Kost und Logis.

Gute Arbeiterin für Modes geschw. Schaeffer, Webergasse 12.

Suche ein nettes junges Mädchen, welches gegen Vergütung Kluge, mit übernimmt. Frau Hel. Schlemmer, Damenschneiderin, Schwalbacherstr. 17, 1.

Tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen u. besten Referenzen sucht per 1. Okt. oder später selbstständige Stellung, ev. d. Leitung einer Filiale zu übernehmen. Off. unter T. 396 an den Tagblatt-Verlag.

Mädchen, welches hinf. und gut nähen kann, gesucht Langgasse 11. Schürf.

Tüchtiges Mädchen für 15. Juli gesucht. Meldung bis Nachm. 3 Uhr bei Korkhaus, Langgasse 9, 2. T. W. d. n. T. W. u. F. F. Maderstr. 3, 2. Ein tücht. Fuhrknecht ge. St. Reichstr. 12.

Junger Buriche, kräftig und gewandt, z. Nachschichten z. gesucht. Doppel Company, Adolfsstr. 5.

## Ja. Verkäufer

(Colonialwarenverh.) sucht per 1. August unter besch. Anspr. Stellung. Off. u. V. 396 an den Tagblatt-Verlag erb.

Gartenarbeiten werden gut und billig ausgeführt. Gärtner Bensberg, Wörthstraße 12.

## Angebote

auf Abfuhr von 1400 ehm Boden. Die Bauunternehmung J. Thelen & A. Hirschfeld, Neuborferstraße 8.

Flotte lebenslustige Dame sucht gleichen Anschlag. Offerten nur mit Bild unter H. 398 an den Tagblatt-Verlag.

## Rittergutsbesitzer,

vermögend, hier zur Kur, wünscht vornehm ver-mögende Dame zwecks Heirath kennen zu lernen. Genannter Herr ist 40 J. alt und bürgerlich. Off. unter H. M. 913 an Haasensteins & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolfsallee 7.

Verpachte mit Baum. Land. Rüdter. Bitte, bitte, bei Wiedersehen spr. Grah.

## Pfeiffer & Co.

### Bankgeschäft

Wiesbaden, Langgasse 16, I. u. II. Stock

halten sich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zur Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte, insbesondere zur

### Ausführung aller Effecten-Geschäfte

an den in- und ausländischen Börsen bestens empfohlen.

Coupons-Einlösung geraume Zeit vor Fälligkeit, verbunden mit sorgfältiger kostenfreier Verlosungscontrole.

Eröffnung von laufenden und Check-Rechnungen.

Annahme von offenen Depôts zur Verwaltung und geschlossenen Depôts (verlosg. Wertpapiere, Silberkasten etc.) zur Aufbewahrung.

Grosses von Arnheim nach den neuesten technischen Errungen-schaften hergestelltes feuer- und diebstahlsicheres

### Stahlpanzer-Gewölbe

mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.



### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

### Kaufmann

## Georg Adolf Brandscheid,

wohlverhehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Brandscheid, geb. Pfener, nebst Kindern und Enkel.

Wiesbaden, den 2. Juli 1903.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. Juli, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

1811

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die tiefschmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern guten Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager,

## Herrn Anton Buschmann,

heute vormittag um 9/10 Uhr im 68. Lebensjahre nach kurzem Leiden plötzlich zu sich abzurufen.

1809

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mathäus Buschmann.

Hiedrich, den 2. Juli 1903.

Die Beerdigung findet Samstag, den 4. Juli 1903, vom Sterbehause aus statt.

## Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen

In einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 27.

## Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411,

8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie compl. Ausstattungen zu recht billigen Preisen.

Transport mit privaten Leichenwagen.

1706

## Trauer-

Stoffe,  
Blousen,  
Costumes,  
Röcke

in jeder Preislage. 1628

J. Bacharach.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlust unseres lieben Sohnes sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen Dank.

Familie Roth.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Standesregistern.

Geboren. 27. Juni: dem Monteur Albert Wentz e. S., Albert Emil Ludwig; dem Kunst- und Handlungsmann Karl Brömmer e. S., Paul Wilhelm Georg; dem Tagelöhner Karl Wagner e. S., Philippine Theresie Christine; dem Musikleiter Wilhelm Hies e. S., Carl; dem Photographen Ernst Nadenach e. S., Maria Elisabeth. 28. Juni: dem Küstergehilfen Emil Rietter e. S., Anna Johanna; dem Tagelöhner Johann Wilhelm e. S., Jakob. 30. Juni: dem Fuhrknecht Ludwig Reibold e. S., Christina Barbara. 1. Juli: dem Fabrikanten künstlicher Augen Friedrich Anton Müller e. S., Elisabeth Anna Rosa.

Aufgehoben. Schreinergehilfe Heinrich Schwarz hier mit der Wittwe Auguste Mühl, geb. Denk, hier. Bäckergehilfe Friedrich Wilhelm Ferdinand Moritz hier mit Marie Elisabeth Schütz zu Buzbach. Metzger Theodor Valentin Rüdiger Hartmann zu Kreuznach mit Johanna Margarethe Hartmann dafelbst. Privatier Peter Schwarz hier mit der Wittwe Elise Koller, geb. Grmel, hier. Bäckergehilfe Anton Schmitt hier mit Maria Dollmar hier. Glasröhrmacher Joseph Kaiser hier mit Annelie Tillmann hier. Stundent-gehilfe Hermann Ohlemacher hier mit Auguste Gramsch hier.

Verheiratet. Tagelöhner Carl Weibel hier mit Charlotte Weibel dafelbst. Schreinermeister Alfred Deubach hier mit Marie Richter hier. Wittwe im 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment No. 20 Harry von Bohl und Halbach zu Karlsruhe mit Frau Gertrud von Garkhanen, geb. von Otto, zu Braunfels. Kaufmann Fritz Korte hier mit Charlotte Schwarz hier. Sergeant Heinrich Scholze zu Mörchingen mit Margarethe Klein hier. Lehrer Josef Bahlert hier mit Magdalena Weibel hier.

Verheiratet. 30. Juni: Elisabeth, geb. Kuppert, Wittve des Lebrers Ernst Moier, 68 J. 1. Juli: Karl, S. des Landmanns Heinrich Schneider aus Wassenheim, 5 J.